

Er ist also, ob Er gleich HErr über alles, HErr über den sabbath, über die ordnungen Gottes, und über die wahl der gnaden war, und über alle dinge, die gemacht sind, im himmel und auf erden, sichtbare und unsichtbare etc. doch in seiner erniedrigten menschheit, in seinem umgange mit menschen, ihnen auch hierinnen ein vollkommenes Exempel der ordnung gewesen.

O! sagte Er, bey Lazari auferweckung, Vater ich weiß daß du mich allezeit erhörest, ich bete nur um der leute, um des volks willen. So heißt, Joh. II, 42. Er hatte manchmal nöthig, daß Er den scruplern, die gerne schlüsse machten, und dachten, "wenn Er "der Sohn Gottes ist, was braucht Er allemal "erst, wenn Er was thun will, wie ein schüler hina "zustehen und darum zu bitten?" ein bißgen aus dem traume half. Ja, sagte Er, ich weiß wohl, was ich kan, ich weiß wohl was mir in meine hand gegeben ist; aber ums volks willen thue ichs.

Ich muß die leute lehren, wie sie künftig machen sollen. Sie müssen nichts auf sich thun, sondern sie müssen bitten lernen: sie müssen gute worte geben lernen, auch über die dinge, die sie schon in ihrer hand haben.

IV. Wie beweist sich dann unser Gott häuslich?

Es waren fünf tausend mann gespeiset worden. Nun sagt Er, ihr leute, ihr habt wohl gesehen, daß mirs nicht an brod fehlt, daß ich nicht mangel leide; aber sagt doch, samlet alle übrigen brotten auf, daß nichts umkomme. v. 12.

Man möchte denken, Er hätte ja nur just so viel schaffen können, daß es grade aufgezehret worden wäre.

Er